

Ostermunzel

Zwischen September 1939 und Mai 1945 waren hier 60 Zivilarbeiter aus Polen, Kroatien, Frankreich, Jugoslawien, der Sowjetunion, Italien und der Schweiz gemeldet.¹ In einem ehemaligen Landarbeiterhaus und einer Baracke auf dem Behnsen-Hof (heute Mittelstraße 34) war zunächst ein polnisches Arbeitskommando, dann das belgisch-französische Arbeitskommando 1024 einquartiert. Die etwa 18 Kriegsgefangenen wurden zu landwirtschaftlichen Arbeiten in der Gemeinde und in Mardorf zur Moortrockenlegung herangezogen. Der Pole Josef Rachwalski ist nach dem Krieg im Ort geblieben.²



Ehemalige Kriegsgefangenenunterkunft Behnsen-Hof³



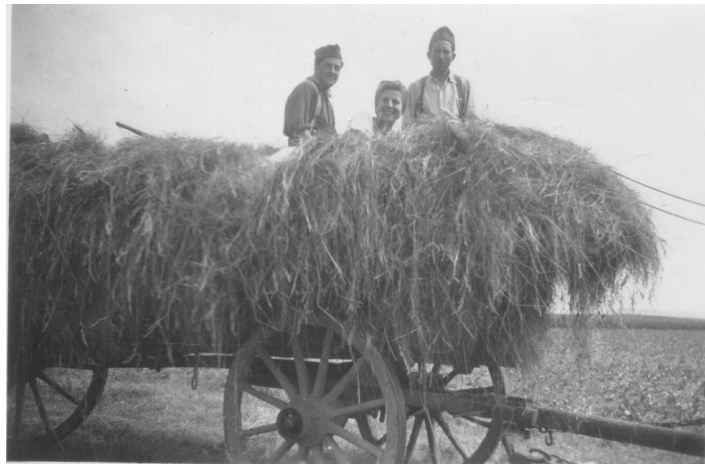
Das polnische Arbeitskommando mit Josef Rachwalski (hintere Reihe, links neben dem Pfahl)⁴

¹ Stadtarchiv Barsinghausen, 02/14 Nr. 36, Einwohnermelderegister Ostermunzel 1911 - 1951
Stadtarchiv Barsinghausen, 02/14 Nr. 38, Einwohnerverzeichnis 1930 - 1951

² Niedersächsisches Landesarchiv Hannover, ZGS 10, Nr. 872
Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten (Dokumentationsstelle Celle), Sammlung Nicq Bergmann; Ostermunzel, 2004

³ Arbeitskreis Regionalgeschichte e. V., Bildarchiv

⁴ Privatbesitz, Familie Rachwalski



Die französischen Kriegsgefangenen Auguste M. (links) und Robert A. (rechts), ca. 1945⁵

Recherche und Text: Helge Kister

⁵ Privatbesitz, Familie Tatje